

Claudia Nöllke

Gut leben mit wenig Geld

Keine Frage offen

Das Erste[®]



HAUFE.

defekt ist, wird sie wohl bald ihren Geist aufgeben. Nehmen Sie solche Signale als Aufforderung zum Sparen wahr!

Besser mehr als zuwenig

Kalkulieren Sie nicht zu knapp. Es ist leider so: Am Ende hat alles mehr gekostet als vermutet. Auch auf Kostenvoranschläge können Sie sich nicht verlassen. Meist geht noch einige Zeit ins Land, bis man den Auftrag erteilt. Bis dahin hat sich alles wieder verteuert.

Zu viel ausgegeben – was kann ich tun?

Da haben Sie nun ein Haushaltsbuch geführt und Ihre Ausgaben stets im Blick gehabt. Trotzdem sind Sie finanziell in eine Schieflage geraten: Sie haben mehr ausgegeben, als Sie eingenommen haben. Das kommt in vielen Haushalten vor. Nun müssen Sie herausfinden, woran es liegt, dass Sie Ihr Budget überschritten haben. Andernfalls häufen Sie Schulden an.

Was sich einsparen lässt

Gehen Sie die verschiedenen Ausgabenposten in Ihrem Haushaltsbuch durch. Wenn Sie alles sorgfältig notiert haben, werden Sie sehen, wofür Sie am meisten Geld ausgegeben haben. Meist sind es nicht die Dinge des täglichen Bedarfs wie Brot oder Gemüse, die zu Buche schlagen. Es sind die kleinen Extras, die das Leben versüßen: der teure Wein, den man sich jede Woche gönnt, die hochwertige Creme oder das eine oder andere Kleidungsstück, das man spontan gekauft hat. Auch Hobbys können Kostenfresser sein. Der monatliche Beitrag fürs Fitness-Studio oder den Kletterpark reißen auf Dauer ganz schöne Löcher ins Budget. Schauen Sie

auch die unregelmäßigen Ausgaben durch. Gerade zum Jahresende kommen viele Rechnungen, die man sich vielleicht in Zukunft sparen kann. Ist das teure Fachzeitschriftenabonnement wirklich notwendig oder können Sie die Informationen auch im Internet finden?

Größere Ausgaben prüfen

Angenommen Sie haben alle Ihre kleinen Kostenfresser identifiziert und eliminiert, aber das Geld reicht immer noch nicht. Was tun Sie dann? In diesem Fall müssen Sie bei den großen fixen Ausgaben die Schraube ansetzen. Ist Ihre Wohnung vielleicht zu groß? Wäre

eine kleinere völlig ausreichend?
Könnten Sie untervermieten?
Solche Überlegungen sollten kein Tabu sein, wenn man aus den roten Zahlen kommen will. Vielleicht hilft es aber auch schon, wenn Sie den Stromanbieter wechseln (siehe Seite 128), auf das Handy verzichten oder eine überflüssige Versicherung kündigen (siehe Seite 164).

Einen Nebenjob suchen

Wenn Sie alle diese Möglichkeiten ausgeschöpft haben und das Geld immer noch nicht reicht, versuchen Sie, Ihre Einnahmen aufzustocken. Unter Umständen